

schwerpunkt: theorie

Jungen – das benachteiligte Geschlecht? – Besondere Herausforderungen für pädagogische Fachpersonen in der Arbeit mit Jungen im Vorschulalter und Ansätze professionellen Handelns

Jungen erbringen in unseren (schulischen) Systemen schlechtere Leistungen und "versagen" häufiger, obwohl Männer in Top-Berufen präsenter als Frauen sind. Jungen haben eine andere Hirnstruktur, werden anders sozialisiert und äußern andere Bedürfnisse. In der Wissenschaft wird zunehmend von einer erhöhten Vulnerabilität der Jungen gesprochen. Dies spiegelt sich auch in der Präsenz der Jungen in der Frühförderung wider.

Eltern / Familienmitglieder als primäre Sozialisationsinstanz sowie pädagogische Fachpersonen in Kitas und vergleichbaren Betreuungssettings stehen vor der Herausforderung, in der Interaktion mit den Kindern adäquat auf ihre individuellen Besonderheiten einzugehen.



Frau Prof. Dr. Hartung im Gespräch mit Studentinnen

Jungen werden dabei anders als Mädchen behandelt, aber nicht immer so, dass es förderlich für ihre Entwicklung und die Ausprägung einer positiven Geschlechtsidentität ist. Im wissenschaftlichen Diskurs und in den Medien wird von einem fluiden Männerbild (Hüther) in der Gesellschaft gesprochen, das immer weniger stabile Leitlinien als Orientierungsmöglichkeit liefert. Zudem werden durch die Überrepräsentanz weiblicher Fachpersonen in Frühpädagogik (wie auch Frühförderung) und durch die wachsende Zahl alleinerziehender Mütter vielen Jungen wenig greifbare Modelle für eine geschlechtsspezifische Identität geboten.

Dies gibt Anlass für eine intensive Auseinandersetzung mit der Gender-Problematik im Fokus der Frühförderung. Nur wenn man auch in der Lage ist, sich auf eine Meta-Ebene zu begeben und mit einer doppelten reflexiven Distanz zu handeln, kann Jungen eine Erziehung zuteil werden, die weder Bindung und Nähe noch Exploration und Selbstwerdung einschränkt.

Frau Prof. Dr. phil. Annette Hartung ist Diplom Sozialpädagogin und promovierte Erziehungswissenschaftlerin. Derzeit hat sie eine Professur für Interdisziplinäre Frühförderung an der SRH-Fachhochschule für Gesundheit in Gera. Des Weiteren ist sie im Vorstand der Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung Thüringen. In einem aktuellen Projekt beschäftigt sie sich mit Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen der Frühförderstellen in Thüringen.

impressum

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung von



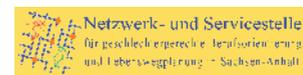
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)

Liebigstraße 5
39104 Magdeburg
Tel.: 0391.631 05 56
Fax: 0391.736 284 87
E-Mail: info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de
Web: www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit und Soziales



Netzwerk- und Servicestelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und Lebenswegplanung in Sachsen-Anhalt

c/o KgKJH Sachsen-Anhalt e.V.
Liebigstraße 5
39104 Magdeburg
Tel.: 0391.631 05 58
Fax: 0391.736 284 87
E-Mail: info@berufsidee-lsa.de
Web: www.berufsidee-lsa.de

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Land Sachsen-Anhalt



Europäische Kommission
Europäischer Sozialfonds
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT



Kinderförderwerk Magdeburg e.V.
Bernhard-Kellermann-Straße 3
39120 Magdeburg
Tel.: 0391.662 550
Fax: 0391.662 55 49
E-Mail: info@kinderfoerderwerk.de
Web: www.kinderfoerderwerk.de

fachtagung



Kleine Jungen ganz groß. Möglichkeiten geschlechterreflektierter Frühförderung in Sachsen-Anhalt

12. März 2012
9.30 - 16.00 Uhr

Ministerium für Arbeit und Soziales
des Landes Sachsen-Anhalt

WT 2012-002-43 LISA

Ein Gemeinschaftsprojekt des KgKJH Sachsen-Anhalt e.V., der Netzwerk- und Servicestelle für geschlechtergerechte Berufsorientierung und Lebenswegplanung sowie des Kinderförderwerk Magdeburg e.V. und der Interdisziplinären Frühförderstelle "Mogli"



schwerpunkt: praxis

Kleine Jungen ganz groß – Möglichkeiten geschlechterreflektierter Frühförderung ...

lautet der Titel des aktuellen Forschungsprojektes des KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Kinderförderwerk Magdeburg e.V.

Am Beispiel der Interdisziplinären Frühförderstelle "Mogli" des Kinderförderwerk Magdeburg e.V. wurde die Situation der Jungen im frühkindlichen Bildungs- und Förderkonstrukt der Frühförderung erforscht. Weitere Untersuchungen zu geschlechtsspezifischen Fragestellungen in Frühförderstellen sollen damit angeregt werden.

Ausschlaggebend für dieses Forschungsprojekt war die Frage, welche Bedeutung die Bildungsverlierer-debatte für die Situation von Jungen in der Frühförderung hat.

Interdisziplinäre Frühförderstelle
"Mogli"

Die Fachtagung soll die Teilnehmer_innen durch die Vorstellung theoretischer und praktischer Ansätze geschlechterbewusster Pädagogik und Therapie anregen, die eigene Arbeitsweise unter geschlechterbewussten Gesichtspunkten zu reflektieren und somit Möglichkeiten für alternative Förderansätze eigenständig zu erarbeiten. Darüber hinaus bietet die Vorstellung des Projektes die Möglichkeit, einen intensiven Einblick in die methodische Umsetzung einer geschlechterbewussten Teamsensibilisierung zu erhalten.

Der einjährige Kooperationsprozess hat im Team der Interdisziplinären Frühförderstelle "Mogli" als auch des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) zu Erkenntnissen geführt, die einen intensiveren Austausch wert sind. Gern sind Sie eingeladen, mit der Frühförderstelle diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Kontakt:
Interdisziplinäre Frühförderstelle "Mogli"
Halberstädter Chaussee 123 B
39116 Magdeburg
Tel.: 0391.727 69 51
Fax: 0391.727 69 52
E-Mail: iff@kinderfoerderwerk.de
Web: www.kinderfoerderwerk.de

organisatorisches

programm

workshops

anmeldung

Tagungsort:
Ministerium für Arbeit und Soziales
Sachsen-Anhalt
Haus C
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg



Anreise mit der Bahn

Verlassen Sie den Hauptbahnhof Magdeburg am Haupteingang. Gehen Sie in Richtung Cinemaxx bis vor zur Ernst-Reuter-Allee. Zur Rechten sehen Sie die Haltestelle Citycarré/Hauptbahnhof. Steigen Sie dort in die Straßenbahn 6 in Richtung Herrenkrug und fahren Sie bis zur Haltestelle Heumarkt. Wenn Sie vor der Brücke stehen, verläuft zur Rechten die Turmschanzenstraße parallel zur Elbe. Folgen Sie dieser Straße circa 500 Meter. Das Ministerium für Arbeit und Soziales befindet sich auf der rechten Seite. Fahrzeiten der Straßenbahnen erfahren Sie unter www.insa.de Ein Einzelfahrschein der MVB kostet 1,80 Euro. Dieser gilt 90 Minuten in eine Fahrtrichtung. Tagestickets kosten 3,60 Euro. In jeder Straßenbahn befinden sich Fahrscheinautomaten an der 2. Tür. Weitere Infos unter www.mvbnet.de

Anreise mit dem Auto

Von der **A14** kommend nehmen Sie die Abfahrt 3 Magdeburg-Stadtfeld und folgen der B1 bis Sie die 2. Elbbrücke passiert haben.

Von der **A2** kommend nehmen Sie die Abfahrt 70 Magdeburg-Zentrum in Richtung Zentrum. Folgen Sie der B 189 bis zur Abfahrt B1 und biegen Sie links auf die B1 ab, so dass Sie unter der Brücke durchfahren. Bleiben Sie auf der linken Spur und fahren Sie durch den Tunnel. Folgen Sie dem Straßenverlauf, bis Sie die 2. Elbbrücke passiert haben.

Direkt hinter der Elbbrücke biegen Sie rechts in die Turmschanzenstraße und folgen dem Straßenverlauf ca. 500 Meter. Das Ministerium für Arbeit und Soziales befindet sich auf der linken Seite.

Fahrkosten können leider nicht erstattet werden.

Hinweis zu Fotos

Zu Zwecken der Dokumentation und Werbung erstellen wir Fotos von der Fachtagung. Möchten Sie nicht auf veröffentlichten Bildern erscheinen, dann teilen Sie dies bitte am Tagungsbüro mit.

Teilnahmegebühr

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie von uns eine Bestätigung per E-Mail, in der wir Sie bitten, die entsprechende Tagungsgebühr zu überweisen. Die Bestätigungen werden im Wochenrhythmus verschickt.

- 09.00 Anmeldung & Tagungscafé**
- 09.30 Statements aus Politik und Praxis**
- 10.15 Vortrag: Jungen - das benachteiligte Geschlecht? ***
Besondere Herausforderungen für pädagogische Fachpersonen in der Arbeit mit Jungen im Vorschulalter und Ansätze professionellen Handelns
Prof. Dr. Annette Hartung, SRH-FH für Gesundheit Gera
- 11.00 Kaffeepause**
- 11.20 Vortrag: Kleine Jungen ganz groß ***
Vorstellung des Forschungsprojektes und der Ergebnisse
Dipl.-Heil. Päd. (FH) Oliver Wering, IFF Mogli
- 13.00 Mittagspause**
Verpflegung in Kantine des Ministeriums auf eigene Kosten möglich
- Das Buch zum Forschungsprojekt "Kleine Jungen ganz groß. Möglichkeiten geschlechterreflektierter Frühförderung" kann ab der Mittagspause auf der Fachtagung erworben werden.
- 14.00 3 parallele Workshops**
- 16.00 Ende der Veranstaltung**

* Ausführliche Informationen zu den Vorträgen und den Referent_innen finden Sie im Internet unter www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de



Alle Angaben sind ohne Gewähr. Aktuelle Hinweise zum Programm der Fachtagung finden Sie im Internet unter www.geschlechtergerechteJugendhilfe.de

Workshop 1 Jungenpädagogik in der Kita. Teamsensibilisierung für geschlechterreflektierte Elementarpädagogik

Leitung: Christoph Damm (Referent für Jungenarbeit)
Marcel Seidel (Gruppenleiter in einer Kita)
Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Elementarbereich und der Frühförderung

Geschlechterreflektierte Pädagogik gewinnt im Elementarbereich zunehmend an Bedeutung. Sensibilisierte Fachkräfte, die über eine breite Methodenkompetenz verfügen, sind daher unabdingbar. In diesem Workshop werden praktische Methoden vorgestellt, erprobt und reflektiert.

Workshop 2 Frühförderung und Schule. Möglichkeiten eines begleiteten Übergangs

Leitung: Oliver Wering (Leiter einer Frühförderstelle)
Stephanie Teumer (Grund- & Förderschullehrerin)
Zielgruppe: Leitungskräfte der Frühförderung und pädagogische Fachkräfte der Grundschule

Die Leistungen der Frühförderung enden spätestens mit dem Übergang des Kindes in die Grundschule. Oft stellt der Wechsel in die Schule für die von der Frühförderung betreuten Kinder einen tiefen Einschnitt in die tägliche Routine dar. Der Workshop soll die Möglichkeit bieten, über alternative Übergangsformen nachzudenken und gemeinsam auf einer fachlichen Ebene zu diskutieren. Hierbei sind Eindrücke und Erfahrungen über Verfahrenswege anderer Landkreise und Bundesländer gern gesehen.

Workshop 3 Jungen in der Frühförderung. Geschlechtsspezifische Ansätze in der therapeutisch-pädagogischen Arbeit

Workshopleitung: N.N.
Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Elementarbereich und der Frühförderung

Die therapeutisch-pädagogische Arbeit mit Jungen braucht neue Formen der Begegnung und Begleitung. Um Verständnis von Jungen und ihren Problemen zu bekommen, wird im Workshop der Frage nachgegangen, unter welchen spezifischen Bedingungen Jungen aufwachsen und wie spezifisch und bedarfsgerecht mit ihnen gearbeitet werden kann.

Bitte faxen Sie Ihre Anmeldung bis zum 28.02.2012 an 0391.736 284 87 oder schreiben Sie uns eine E-Mail mit allen Informationen an info@geschlechtergerechteJugendhilfe.de

Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail (für Anmeldebestätigung erforderlich) _____

Bitte wählen Sie einen Workshop aus

- Workshop 1 "Jungenpädagogik in der Kita"
- Workshop 2 "Frühförderung und Schule"
- Workshop 3 "Jungen in der Frühförderung"

Ich zahle die folgende Tagungsgebühr

- volle Gebühr (15 Euro)
- ermäßigte Gebühr (10 Euro) - bitte Nachweis zur Fachtagung vorlegen

Mit der Unterschrift bestätige ich meine verbindliche Anmeldung zur Fachtagung "Kleine Jungen ganz groß" am 12.03.2012

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte Anmeldung mit dieser Kante zuerst in das Faxgerät einlegen!

**Anmeldeschluss ist der 29. Februar 2012.
Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt.**